

Ausgabe Februar 2011

Editorial

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,
Liebe Autorinnen, Liebe Autoren,

Wir gehen nach Berlin! Claudia Kühne, die Sie bereits als Lektorin kennen und als Schreibcoach im Rahmen der Text-Uni („Wissenschaftliches Schreiben“ – kann ich sehr empfehlen!), ist unsere „Frau in Berlin“! Ab dem 1. März steht sie Ihnen in der Streustraße in Weißensee zur Verfügung. Und wenn wir in den nächsten Monaten gemeinsam einige Berlin-Besuche unternehmen, denke ich, dass viele AutorInnen meiner Meinung sein werden: Claudia Kühne ist wie für uns geschaffen! Wer sie ist, lesen Sie auf S. 12.

Unsere Bücher sind uns manchmal einen Schritt voraus: Einige Titel waren gerade zu Besuch auf der Buchmesse in Jerusalem (S. 11). Das ist Teil unseres Marketingkonzepts – was Sie für Ihr Buch tun können, lesen Sie ab S. 14. Dort habe ich zusammengestellt, was für uns zum Alltag gehört. Und Einiges, was Sie selbst als Autor, als Autorin tun könnten! Klar, wir sind die Profis, was bedeutet, dass wir Ihnen auch helfen können, Ihr Institut, Ihr Forschungsfeld, Ihre Arbeit in die Öffentlichkeit zu bringen. Sollten Sie an einer umfassenden Strategie interessiert sein, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

In Kürze melden wir uns wieder: Mit dem Newsletter zum 100-jährigen Jubiläum des Internationalen Frauentags. Sollten Sie diesen nicht erhalten, finden Sie ihn im Netz unter www.budrich-verlag.de auf „Aktuelles“. Ab 8. März.

Bis dahin grüßt herzlich
Ihre

Barbara Budrich

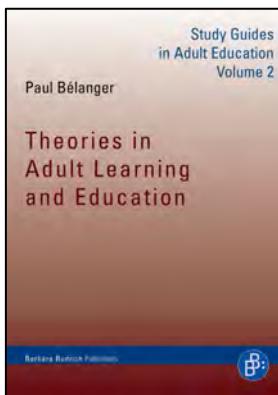
Inhalt

EDITORIAL	1
NEUERSCHEINUNGEN	2
SPLITTER	6
INTERNATIONALES	11
PERSONEN & UNTERNEHMEN	12
SERVICE FÜR AUTORINNEN.....	14
TERMINE	17
PRESSESPIEGEL	19
IMPRESSUM	23

Ausgabe Februar 2011

Neuerscheinungen

Erziehungswissenschaft



PAUL BÉLANGER
Theories in Adult learning and Education
Study Guides in Adult Education, vol. 2
2011. 106 pp. Pb.
12,90 € (D), 13,30 € (A), 19,90 SFr,
US\$19.95, GBP 12,95

ISBN 978-3-86649-362-9

The graduate student guide in adult education explores theories of adult learning and adult education participation. It provides a frame of reference for understanding the development of a rapidly evolving field and for enhancing knowledge and competencies in this professional domain. The publication is divided into two sections: a section on adult learning theories and a section on adult education participation theories.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=472>



DOROTHEA TEGETHOFF
Bilder und Konzepte vom Ungeborenen
Zwischen Visualisierung und Imagination
2011. Ca. 260 S. Kt.
Ca. 29,90 € (D),
30,80 € (A), 43,90 SFr
ISBN 978-3-940755-73-5

Schwangere stellen sich ihr ungeborenes Kind in inneren Bildern und gedanklichen Konzeptionen vor. Auch die Visualisierung durch Ultraschalluntersuchungen spielt dabei eine Rolle. In der Untersuchung kommen Schwangere in Interviews dazu zu Wort. Die Bilder und Konzeptionen reichen vom Ungeborenen als aktiv handelnder Person bis zum Ungeborenen als einem Wesen im Übergang, das erst im Begriff ist, ein Mensch zu werden.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=110

Ausgabe Februar 2011

**DÖLF LOOSER****Soziale Beziehungen und Leistungsmotivation**

Die Bedeutung von Bezugspersonen für die längerfristige Aufrechterhaltung der Lern- und Leistungsmotivation.
Beiträge der Schweizer Bildungsforschung, Band 2
2011. 271 S. Kart. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr
ISBN 978-3-940755-85-8

Die vorliegende Studie setzt sich empirisch mit der Frage auseinander, welche Rolle soziale Beziehungen zu Eltern und Lehrpersonen für die Lern- und Leistungsmotivation von Kindern und Jugendlichen spielen. Im Zentrum steht insbesondere die Frage

nach der längerfristigen Entwicklung der Leistungsmotivation über 20 Jahre hinweg, mitbestimmt durch die im Jugendalter vorherrschenden sozialen Bindungen an die Bezugspersonen und die Leistungsmotivation der Jugendlichen selbst.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=109

Soziale Arbeit

**RENATE ZWICKER-PELZER,****ELKE GEYER, ANDREA ROSE****Systemische Beratung in Pflege und Pflegebildung**

Anregungen zur Weiterentwicklung neuer beruflicher Kompetenzen
Schriften der KatHO NRW, Band 14
2011. 234 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr
ISBN 978-3-938094-86-0

Beratung wurde in den Feldern der Pflege oft dargestellt als „in Kontakt kommen“ und „gute Gesprächsführung“. Was aber zeigen beratungswissenschaftliche Neuentwicklungen generell an und welche Bedeutungen haben diese akademisch reflektierten Basics für beraterisches Handeln in der Pflegepraxis und der Pflege(aus-)bildung?

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=451>

Ausgabe Februar 2011

Soziologie

**GERMAN DATA FORUM (ED.)****Building on Progress**

Expanding the Research Infrastructure for the Social, Economic, and Behavioral Sciences

2011. 1248 pp. 2 Vols. Hardback in slipcase. 159,00 € (D), 123,40 € (A), 165,60 SFr, US\$199.95, GBP 129.95. ISBN 978-3-940755-58-2

This publication provides a comprehensive compendium of the current state of Germany's research infrastructure in the social, economic, and behavioural sciences. In addition, the book presents detailed

discussions of the current needs of empirical researchers in these fields as well as of opportunities for future development.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=95

**RATSWD (HRSG.)****Auf Erfolgen
aufbauend**

Zur Weiterentwicklung
der Forschungsinfra-
struktur für die Sozial-,
Verhaltens- und Wirt-
schaftswissenschaften
Empfehlungen des
Rates für Sozial- und

Wirtschaftsdaten (RatSWD)

2011. 55 S. Kt. 9,90 € (D), 10,20 € (A),

15,90 SFr, US\$ 15.95, GBP 9.95

ISBN 978-3-940755-78-0

Die Bedeutung einer soliden Datengrundlage für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften wie für Politik ist unumstritten. Empirische Forschung ist heutzutage unverzichtbar für die Entwicklung von Lösungen zu den größten gesellschaftlichen Herausforderungen, wie zum Beispiel Klimawandel, Armut und demographischer Wandel.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=115

**GERMAN DATA FORUM (ED.)****Building on Progress**

Expanding the Re-
search Infrastructure
for the Social,

Economic, and

Behavioral Sciences

Recommendations of
the German Data Forum (RatSWD)

rum (RatsWD)

2011. 55pp, 9,90 € (D), 10,20 (A), 15,90

SFr, US\$15.95, GBP 9.95

978-3-940755-86-5

The importance of solid data for both public policy and the social and economic sciences is obvious. Today, empirical research is essential to finding solutions to many of the major challenges our society faces, such as environmental change, turbulent financial markets, and population growth.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=116

Ausgabe Februar 2011

Gender



**CARMEN LEICHT-SCHOLTEN, ELKE BREUER, NATHALIE TULODETZKI,
ANDREA WOLFFRAM (EDS.)**

Going Diverse. Innovative Answers to Future Challenges

Gender and Diversity Perspectives in Science,
Technology and Business

2011. 240 pp. Pb. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr, US\$ 45.95,
GBP 26,95. ISBN 978-3-940755-62-9

Organisations and institutions of higher education are more and more challenged by current economic, social and political conditions to react competitive and innovative on new requirements, such as demographic change, globalisation or skilled labour shortage. In

addition, universities and companies alike, have to compete for the most qualified staff. In order to produce more innovative solutions and to perform better, it is essential to integrate gender and diversity perspectives as important elements of organisational and human resources development. This anthology presents different theoretical and practical approaches, best practice examples and important aspects of gender and diversity management in organisations.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=85



MARINA RUPP (HRSG.)

Partnerschaft und Elternschaft bei gleichgeschlechtlichen Paaren

Verbreitung, Institutionalisierung und Alltagsgestaltung

Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft Nr. 7

2011. 227 S. Format B5, Kt. 39,90 € (D), 41,10 € (A), 56,90 SFr

Sonderpreis für AbonnentInnen der ZfF: 33,00 € (D), 34,00 € (A),
47,90 SFr

ISBN 978-3-86649-379-7

Wie gestalten gleichgeschlechtliche Paare ihr Leben in der

Partnerschaft und in der Familie? Dieser Band bietet einen kritischen Einblick in die Lebensweise gleichgeschlechtlich orientierter Menschen. Im Mittelpunkt stehen die juristischen Rahmenbedingungen dieser Lebensform und die Ausgestaltung von Partnerschaft und Elternschaft.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=466>

Ausgabe Februar 2011

Splitter

Budrich Verlage und SSOAR in Kooperation

Social Science Open Access Repository und die Verlage Barbara Budrich und Budrich UniPress sind eine Kooperation eingegangen, um Studenten, Wissenschaftlern und anderen Interessierten den Zugang zu Büchern und zu aktuellen und älteren Zeitschriften zu erleichtern.

Die Dokumente sind in Open Access, also frei zugänglich. SSOAR archiviert Texte, die qualitativ und wissenschaftlich fundiert sind. Das Review-Verfahren ermöglicht den NutzerInnen ein besserer Einblick in Texte.

Weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.ssoar.info/home/kooperationen/kooperation-mit-zeitschriften.html>

Buchpräsentation in Fulda

Am 16. Februar 2011 wurde im Bonifatiushaus in Fulda das im Verlag Barbara Budrich erschienene Buch „Die Hälfte der Gerechtigkeit? Das Ringen um universelle Anerkennung von Menschenrechten für Frauen“ von dem Herausgeber Gunter Geiger präsentiert.



Der Bundestagsabgeordnete Michael Brand erklärte in seiner Laudatio auf das Werk, wie wichtig die Einhaltung der Menschenrechte sei. Den interessierten ZuhörerInnen brachte die Lektorin Sumi Jessien den Verlag Barbara Budrich näher. Sie berichtete von der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Gunter Geiger und dass sich der Verlag auf noch viele weitere Bücher mit ihm freut.

Das Werk, das aus einer Vortragsreihe heraus entstanden ist, stellt Frauenrechte in den Mittelpunkt. Immer noch sind weltweit Frauen von der universellen Anerkennung der Menschenrechte ausgeschlossen. Oft werden Traditionen, geschlechtsspezifische Rollenverteilungen oder religiöse Ansichten als Gründe dafür

Ausgabe Februar 2011

angeführt, dass frauentypische Rechte und Anliegen wenig bis gar nicht beachtet werden. Die Diskriminierung von Frauen und die mangelnde Gleichstellung spielt weltweit immer noch eine große Rolle, auch wenn die Arten und Formen der Diskriminierung nicht überall gleich aussehen. Vor allem in Asien sind Frauen und Kinder am schlimmsten von Armut und Ungleichheit betroffen.

Michael Brand stellte bei seiner Rede vor allem das Kapitel von Marianne Heuwagen „Bevormundet und rechtlos – Menschenrechtsverletzungen gegen Frauen in Afghanistan“ in den Vordergrund. Denn obwohl Afghanistan seit fast zehn Jahren offiziell von der Herrschaft der Taliban befreit ist, werden Frauen immer noch diskriminiert und mit Gewalt daran gehindert, zur Schule oder gar zur Universität zu gehen.

Eindrücke vom Abend der Preisverleihung

von Johanna Fleischhauer

In festlicher Atmosphäre wurden am Dienstagabend, dem 1. Februar, in Räumen der Goethe-Universität Frankfurt die drei Forschungspreise 2010 der Josef-Popper-Nährpflicht-Stiftung verliehen.

Mein im Verlag Budrich UniPress erschienenes Buch „Von Krieg betroffene Kinder“ erhielt zu meiner großen Freude eine der Auszeichnungen. Danke an Karen Reinfeld vom Verlag, die sich die Zeit nahm, zur Veranstaltung zu kommen.



Ausgezeichnet: Die Autorin Johanna Fleischhauer.

Der Stiftungsvorsitzende, Herr Prof. Glatzer, erläuterte zu Beginn die interessante Biografie des Namensgebers der Stiftung, Josef Popper, dem es mit seinem Konzept einer „Nährpflicht“ darum ging, Wege zur Verhinderung extremer Armut durch eine solidarische Grundsicherung für Alle aufzuzeigen. Die Stiftung dient daher dem Ziel, wissenschaftliche Arbeiten zu Armut und Grundsicherung zu fördern, wobei primär die ökonomische Dimension von Armut gemeint ist. Ein interessanter Gastvortrag von MdB Strengmann-Kuhn befasste sich z.B. mit politisch-ökonomischen Konzepten, um der Altersarmut in europäischen Ländern entgegenzuwirken.

Wie kam es dann dazu, dass meine Arbeit ausgezeichnet wurde, die Armut als eine Folge von Kriegen thematisiert, aber vor allem die langfristigen psychosozialen Folgen von Krieg und extremer Armut für Heranwachsende erforscht? Frau Prof. Lutz begründete dies in einer prägnanten Laudatio so: Die Studie zeige auf, wie wichtig die Erweiterung der Debatte

Ausgabe Februar 2011

um diese psychosozialen Aspekte sei, als wie fruchtbar sich der interdisziplinäre Ansatz erwiesen habe, der die Theorie sequentieller Traumatisierung mit der Friedens- und Konfliktforschung verbindet, und wie bedeutsam es sei, menschliche Sicherheit ökonomisch wie auch psychosozial, nämlich als Sicherheit vor traumatisierenden Erfahrungen zu definieren. Ich habe mich sehr gut verstanden und ermutigt gefühlt, weiter zu dieser Debatte beizutragen.

Laudatio für Johanna Fleischhauer von Helma Lutz

Liebe Gäste, liebe Frau Fleischhauer,

Als Herr Glatzer mich bat, die Laudatio für Ihre als Buch erschienene Dissertation „*Vom Krieg betroffene Kinder. Eine vernachlässigte Dimension von Friedenskonsolidierung.*“ Mit dem langen Untertitel: *Eine Untersuchung psychosozialer Interventionen für Kinder während und nach bewaffneten Konflikten am Beispiel Eritreas*, zu übernehmen, war ich zunächst erstaunt, denn ich bin keine Friedens- und Konfliktforscherin, noch bin ich Expertin für afrikanische Kriegsgebiete und die Folgen von Traumatisierung.

Aus zwei Gründen habe ich diesen Auftrag sehr gern übernommen:

Zum einen, weil das Thema auf den ersten Blick gar nicht hineinpasst in das Profil der Popper-Nährpflicht-Stiftung, denn Josef Popper-Lynkeus ging es in seiner Abhandlung über die allgemeine Nährpflicht ja in erster Linie um die Verpflichtung einer Gesellschaft, jedem Mitglied ohne Ausnahme die notwendige Lebenshaltung zu sichern – damit ist in erster Linie die ökonomische Dimension von Absicherungs- und Grundsicherungsfragen verbunden und nicht die Frage psychosozialen Wohlergehens. Aber: Ich bin ein Fan von Themen die quer liegen zum Gewohnten und war deshalb gespannt auf das Buch.

Zweitens hat mich interessiert, dass diese Arbeit aus einem interdisziplinären Untersuchungsprojekt hervorgegangen ist, das auf seine Art zwei Disziplinen verbindet, die sich in der Regel nicht freundlich gesinnt sind, die Psychologie und die Politikwissenschaft. Eine Person, die diese beiden zusammenbringt, muss Mut haben, dachte ich.

Bei der Lektüre des Buches hat sich letzteres sehr bewahrheitet.

Kurz zusammengefasst beschäftigt sich das Buch mit der Frage, welche Folgen das Aufwachsen von Kindern in Kriegssituationen für die Einleitung von Friedensbildungsprozessen und die Etablierung einer Zivilgesellschaft in Post-Konfliktgesellschaften hat. Dabei geht es nicht um die Gewalthandlungen und -erfahrungen von *Kindersoldaten*, sondern um die Bewältigung der Traumatisierung durch Gewalterfahrungen ‚ganz normaler Kinder‘, de-

Ausgabe Februar 2011

ren Eltern und/oder nahe Angehörige im Bürgerkrieg umgebracht wurden. Die These dieser Arbeit ist die, dass die Hoffnung und die hohen Erwartung, die die meisten NGOs und die UNO bei ihren Friedensstiftenden Aktivitäten in die Kinder, die ‚nächste‘ Generation setzen, nicht ohne weiteres zu rechtfertigen ist, sondern im Gegenteil, eine aktive Auseinandersetzung mit den Gewalterfahrungen dieser Kinder ein notwendiger Aspekt von peace building strategies sein muss: der Umgang mit psychosozialen Kriegsfolgen wird also von der Autorin als Voraussetzung für das Gelingen eines friedlichen Zusammenlebens betrachtet.

Die Fallstudie, auf die sich Frau Fleischhauer bezieht, ist eine Untersuchung, die sie in Eritrea durchgeführt hat. Eritrea, ein Land, das nach einem 30-jährigen Krieg erst im Jahr 1993 unabhängig wurde und seitdem nur wenige konfliktfreie Jahre erlebt hat – Krieg und kurze Post-Kriegphasen wechselten einander ab. Mit der Verknüpfung von einem politikwissenschaftlichen Theorieansatz (Frieden als Zivilisierungsprojekt, „Das zivilisatorische Hexagon“ von Senghaas) und einem psychologischen (trauma- und entwicklungspsychologischen Ansatz) geht die Autorin der Frage nach, wie Kinder in unterschiedlichen Alterskohorten mit Kriegs- und Gewalterfahrungen umgegangen sind, bzw. diese verarbeitet haben. Sie geht dabei von der These aus, dass das Alter, in dem die Kinder solche Erfahrungen machen, eine entscheidenden Einfluss auf ihre Entwicklungschancen in der Nachkriegsgesellschaft hat. Frau Fleischhauer bezieht sich bei dieser These auf eine außergewöhnliche Langzeitstudie (von Hans Keilson) über jüdische Kinder in den Nachkriegs-Niederlanden, die während der deutschen Besatzung von nicht-jüdischen Familien versteckt worden waren und die Naziverfolgung als Waisen überlebten; dabei stellte sich heraus, dass diese Kinder noch als Erwachsene an Traumatischen Erscheinungen leiden und dass letztere selbst in der nächsten Generation noch zu finden sind; als ‚soziales Erbe‘ werden diese Symptome weitergegeben, insbesondere dann, wenn sie nicht therapeutisch oder in vertrauenswürdigen Beziehungen bearbeitet wurden. Traumatisierung ist somit nicht ein singuläres, sondern ein ‚sequentielles‘ Ereignis. Frau Fleischhauer kommt auf der Basis ihrer Fallstudie, die sie dazu noch mit der Situation von Kindern in den Nachkriegsgesellschaften von Ruanda, Südafrika und Mosambik vergleicht, zu dem Schluss, dass psychosoziale Interventionen die Chancen von Heranwachsenden in solchen Gesellschaften nachhaltig verbessern könnten; dazu gehören Bezugsgruppen, Therapien mithilfe lokaler Integrations- und Heilverfahren, die Zusammenarbeit von einheimischen und externen Experten.



Prof. Dr. Wolfgang Glatzer, Dr. Johanna Fleischhauer und Prof. Dr. Helma Lutz

Ausgabe Februar 2011

Diese Interventionen müssen ein Teil von Prozessen zur Konsolidierung des Friedens werden – in der politikwissenschaftlichen Debatte über ‚social and political engineering‘ in ehemaligen Kriegsgebieten fehlen bislang solche Ansätze, so die Autorin. Mit ihrer Studie zeigt sie, wie notwendig die Erweiterung der Debatte um diese Aspekte ist.

Den Preis, so denke ich, hat Frau Fleischhauer nicht nur verdient, weil sie eine brillante und akribisch zusammengestellte akademische Arbeit vorgelegt hat, die die Fruchtbarkeit eines interdisziplinären Vorgehens für die Friedens- und Konfliktforschung demonstriert; sondern die Auszeichnung erhält sie auch, weil sie deutlich macht, dass das Spektrum dessen, was der Stifter des Preises, Josef Popper -Lynkeus unter Nährpflicht versteht, erweitert werden muss um den Terminus ‚human security‘. Menschliche Sicherheit als ein zentraler Begriff, der das Grundbedürfnis nach Sicherheit mit ihren Dimensionen Schutz vor Furcht, Schutz vor psychischer und physischer Gewalt und Schutz vor Not definiert. Menschliche Sicherheit wird damit der Nahrungsaufnahme und –absicherung gleichgestellt, soziale Sicherheit bedeutet immer auch Abwesenheit von traumatisierenden Erfahrungen.

Liebe Frau Fleischhauer, an dieser Erkenntnis können wir nach der Lektüre Ihrer Arbeit nicht mehr vorbeigehen – ich gratuliere Ihnen herzlich zu diesem Preis.

Berufsinformationstag



Miriam von Maydell erläutert den SchülerInnen der Jahrgangsstufe 11, worauf es in der Verlagsbranche ankommt.

Am 18. Februar 2011 konnte Miriam von Maydell im Rahmen eines Studien- und Berufsinformationstags am Landrat-Lucas-Gymnasium in Leverkusen-Opladen die Arbeit in der Medienbranche im Allgemeinen und die Arbeit in einem Verlag im Besonderen vorstellen.

Neben der Lektorin der Budrich-Verlage stellten 15 weitere ReferentInnen ihr Studienfach oder ihren Beruf vor. Aus den unterschiedlichsten Ge-

bieten von Verlagswesen über Naturwissenschaft bis hin zu Medizin wurde berichtet. Die SchülerInnen nahmen mit regem Interesse und Freude an den Kursen teil.

Auch im nächsten Jahr möchte das Landrat-Lucas-Gymnasium einen Berufsinformations- tag veranstalten. Auch der Verlag wird sich dabei gern wieder engagieren.

Ausgabe Februar 2011

Internationales

25th Jerusalem International Book Fair

Verlag Barbara Budrich in Jerusalem präsent

Vom 20. bis 25. Februar 2011 findet in Jerusalem die 25. internationale Buchmesse statt. Auch der Verlag Barbara Budrich wird neben über 200 anderen Verlagen mit seinem Programm auf einem deutschen Gemeinschaftsstand der Frankfurter Buchmesse vertreten sein.



Der Verlag Barbara Budrich stellt auf dem deutschen Gemeinschaftsstand eine Auswahl seiner deutschen und englischsprachigen Bücher aus. Die Internationalisierung der Sozialwissenschaften steht dabei im Vordergrund. Verschiedene Titel, die sich mit dem Holocaust und Jüdischer Geschichte befassen, werden ebenfalls in Jerusalem ausgestellt werden. Neben „A Jewish Community in Transition“ von Mirosława Lenarcik, „The Holocaust in Three Generations“ von Gabriele Rosenthal steht auch „Abschied vom Stern“ von Kathrin Reiher in den Regalen des deutschen Gemeinschaftsstandes.

Reiher erzählt ihre eigene Geschichte in Briefen an ihre Enkeltochter. Eine Geschichte zwischen jüdischer, deutscher und kommunistischer Identität.

Der deutsche Gemeinschaftsstand bietet zusammen mit dem Goethe-Institut Jerusalem auch ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm an.

Die Internationale Buchmesse in Jerusalem findet alle zwei Jahre statt. Der deutsche Gemeinschaftsstand steht unter dem Motto „Sonnige Aussichten. Grüne Architektur heute!“. Neben deutschsprachigen Titeln dem Motto entsprechend finden sich auch Werke zu „Jüdischem Leben und Gegenwart“.

Weitere Informationen zur 25th Jerusalem International Book Fair und dem deutschen Gemeinschaftsstand finden Sie unter

<http://www.israelmagazin.de/?p=9849>.



Ausgabe Februar 2011

Personen & Unternehmen

Neu ab 1.3.2011: Das Berliner Büro der Budrich-Verlage

Ab dem 1. März sind die Budrich-Verlage für Sie in Berlin vor Ort! Die Lektorin Claudia Kühne betreut das Berliner Büro in der Streustr. 42, Berlin-Weißensee.

In Berlin gibt es eine Vielzahl an wichtigen Forschungs-, Bildungs- und Verwaltungseinrichtungen und so ist es wenig verwunderlich, dass es bereits viele „Budrich-AutorInnen“ in der Hauptstadt gibt.



Doch nicht nur darüber sind die Budrich-Verlage mit Berlin eng verbunden: Es gibt zahlreiche persönliche Bezüge – so haben zum Beispiel die beiden Lektorinnen Sumi Jessien und Miriam von Maydell beide in Berlin studiert und gelebt. Wie übrigens auch die Verlegerin selbst. Nicht zuletzt daher röhrt der Wunsch, mehr Präsenz in Berlin bieten zu können.



Claudia Kühne ist wunderbar auf ihre Rolle eingestimmt: Sie hat Germanistik, Philosophie, Anglistik und Geschichte studiert. Nach einer Ausbildung im Philosophielektorat im Verlag Walter de Gruyter arbeitete sie im Avinus Verlag. Dort hat sie nicht nur weitere Erfahrungen in der Lektoratsarbeit machen können, sondern auch in den Bereichen Projektmanagement und Pressearbeit arbeiten können. So hatte sie auch Gelegenheit eine Reihe für junge und unbekannte Autoren betreuen. Eine Literaturagentur war eine kurze Station auf dem Weg in die Selbständigkeit. Mit dem Verlagsbüro Libri-co betreut sie auch heute noch AutorInnen und deren Texte, vom Schreiben bis zum Druck.

Seit der Kooperation im Rahmen der Text-Uni besteht der Draht zwischen den Budrich-Verlagen und der Berliner Lektorin. Ihr Wissen gibt Claudia Kühne regelmäßig in Text-Uni Veranstaltungen weiter – Schreibwerkstätten und Einzelcoachings zum Thema Schreiben von Sach- und Fachtexten für Wis-

Ausgabe Februar 2011

senschaft und Unternehmen. Schulungen zur neuen deutschen Rechtschreibung 2006 gehören ebenfalls in ihr Repertoire.

In ihrer neuen Funktion ist Claudia Kühne für die Projekt- und AutorInnenbetreuung zuständig und leicht erreichbare Ansprechpartnerin für Berliner Institutionen und AutorInnen in Programmfragen, in Fragen der Manuskriptgestaltung, Ausgestaltung von Verträgen oder Layout und PR/Marketing. Schließlich wird sie die Budrich-Verlage auch auf einschlägigen Veranstaltungen vertreten. So wird sie im Juli zum wiederholten Male den Büchertisch während des Berliner Methodentreffens betreuen.

Berliner Büro der Budrich-Verlage

fx 032/12.139.08.05

tel 30/89.37.65.11

Postanschrift: Meyerbeerstr. 59, 13088 Berlin

Besucheranschrift: Streustr. 42, 13086 Berlin

claudia.kuehne@budrich.de

Ausgabe Februar 2011

Service für AutorInnen

Fachbuch-Marketing: Was Sie für Ihr Buch tun können

„Ich denke, das macht der Verlag?!"

Ein Fachbuch kann mehr Aufmerksamkeit bekommen, wenn sich die AutorInnen selbst dafür einsetzen. Zwar ist es Aufgabe des Verlages, sich um Vermarktung und Verbreitung eines Buches zu kümmern, doch ein Verlag geht „mit der großen Gießkanne übers Land“ und streut so die Informationen und Nachrichten über sein Programm. Auf diese Art machen auch wir Budrich-Verlage unsere Bücher bekannt. Doch mit der Unterstützung der wissenschaftlichen ExpertInnen – nämlich der AutorInnen – findet das Buch noch schneller zu den Menschen, die es eigentlich brauchen: zu Ihren KollegInnen.

„Ich bin in der Wissenschaft tätig, nicht im Marketing!“

Um ein wissenschaftliches Fachbuch im Kreise der Kolleginnen und Kollegen bekannt zu machen, benötigen AutorInnen keine Fähigkeiten in von vielen so gehassten „Verkaufsgesprächen“. Es geht darum, KollegInnen auf die eigenen Forschungsergebnisse, theoretischen Überlegungen, neuen Erkenntnisse aufmerksam zu machen. Und genau dafür haben Sie das Buch letztlich geschrieben: zur wissenschaftlichen Kommunikation.

Diese wissenschaftliche Kommunikation gelingt am besten, wenn Sie als Urheberin, als Urheber dieses Gespräch anstoßen und in Gang halten – z.B., indem Sie bei Ihren Vorträgen und Lehrveranstaltungen darauf hinweisen, dass Sie dieses Buch verfasst haben und dass es im Buchhandel erhältlich ist.

„Mein Buch ist aber nicht allein für die Wissenschaft interessant!“

Gelegentlich gehen auch wissenschaftliche Fachbücher mit ihrer spezifischen Thematik über den inneren Zirkel der Wissenschaften hinaus. Dann ist es von Vorteil, wenn Sie als Autor, Autorin auch für **Interviews** zur Verfügung stehen oder bereit sind, einen **redaktionellen Beitrag** für eine Zeitung oder Zeitschrift zu verfassen. Allerdings ist die Rezeption der Ergebnis-

Ausgabe Februar 2011

nisse nicht unbedingt gleichbedeutend mit hervorragenden Absatzzahlen Ihres Buches: Manche Themen werden von den Medien begierig aufgegriffen – die potenziellen LeserInnen sind jedoch eher zurückhaltend. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung ist hierfür nicht in erster Linie der Preis ausschlaggebend. Zumeist ist des die wissenschaftlich anmutende Diktion des Buches, Zuschnitt, Stil, die die LeserInnen zur Zurückhaltung mahnen. Besuchen Sie die Frankfurter Buchmesse: Da sehen Sie ganz deutlich, um welches Publikum ALLE Bücher „buhlen“ – seien es nun schöne Romane, spannende Krimis oder unser täglich (Fach-)Brot.

Doch es gibt sie, die Fachbücher, die auch am allgemeineren Markt reüssieren – die meisten Bestseller jedoch kosten viel Geld (Anzeigenkampagnen, Werbemittel, Lesereisen, Einverkauf beim Buchhandel mit vollem Rückgaberecht, d.h., dass möglicherweise viele Exemplare wieder zurückgeschickt werden etc.).

„OK, ich möchte mein Buch gern unterstützen, so gut ich kann: Was also kann ich tun?“

Neben der Möglichkeit, Ihr Buch bei Ihren eigenen Vorträgen, Workshops und Veranstaltungen zu erwähnen, könnten Sie bei Ihrem Verlag „Waschzettel“ anfordern. Ein Waschzettel enthält neben einer Abbildung vom Cover und den bibliografischen Angaben noch Informationen zum Inhalt des Buches und zum Autor, zur Autorin.

Wie viele andere Verlage auch, stellen die Budrich-Verlage Ihnen solche Waschzettel zur Verfügung und zwar sowohl als Ausdruck als auch als pdf-Datei. Sie selbst können somit gezielt KollegInnen auf Ihr Buch aufmerksam machen.

Haben Sie einen **Blog** oder besuchen Sie gelegentlich Blogs zum Thema Ihres Buches? Dann dürfen Sie es dort erwähnen. Im gleichen Sinne wie Sie KollegInnen auf Ihre Publikation aufmerksam machen: Nicht als „Reklame“, die niemand haben möchte, sondern als Information, die die *scientific community* braucht.

The screenshot shows a flyer for "Wissenschaftliches Publizieren" by Barbara Budrich. The top section features the title and author's name. Below is a photograph of a computer keyboard and mouse. The text discusses the challenges of publishing in the social sciences and the importance of finding the right publisher. It includes sections on the book's content, the author, and publisher information. At the bottom, there is a section about the publisher's services and contact details.

Ein typischer Waschzettel.

Ausgabe Februar 2011

Die **Pressestelle Ihrer Hochschule**, Ihrer Organisation hat die Möglichkeit, eine **Pressemeldung** zu Ihrem Buch auf den Weg zu bringen. Da bietet sich zum Beispiel der renommierte und häufig abonnierte „idw“ Informationsdienst Wissenschaft <<http://www.idw.de/>> an, eine Nachrichtenagentur speziell für die Wissenschaft. Doch sollte die Pressestelle natürlich über weitere Adressen verfügen, die sie informieren kann.

Die **Fachgesellschaften** verfügen i.d.R. über eine Rubrik, in der sie auf Neuerscheinungen ihrer Mitglieder hinweisen. Auch dorthin sollten Sie also Ihre Information schicken.

Sicherlich kennen Sie einige potenzielle **RezendentInnen**, die Ihr Buch gern für die ein oder andere einschlägige Zeitschrift besprechen möchten. Zwar verfügen die Budrich-Verlage über viele Kontakte zur Fachpresse, doch wir können selbstverständlich keine Rezensionen „platzieren“: Die Redaktionen verweisen zurecht auf ihre Unabhängigkeit. So kann der Verlag Ihr Buch zwar zur Rezension anbieten, ob aber eine Rezension stattfindet, liegt im Ermessen der jeweiligen Redaktion. Und genauso können Sie zwar RezendentInnen bitten, Ihr Buch zu besprechen – aber eine Garantie dafür, dass die Besprechung im gewünschten Medium erscheint, gibt es nicht.

Anders verhält sich dies z.B. bei **amazon**, offenbar einer der wichtigsten Bezugspunkte vieler WissenschaftsautorInnen überhaupt. Und es steht Ihnen frei, KollegInnen zu bitten, eine Buchbesprechung dort zu „posten“. Ähnliche Möglichkeiten gibt es an vielen Stellen im Internet.

Sie sollten sich aber immer darüber bewusst sein, dass das Lancieren einer Besprechung sich nicht unbedingt auf die Absatzzahlen Ihres Buches auswirkt. Konzentration ist hier wichtig, denn Ihr Buch hat eine fest umrissene fachliche Zielgruppe und nur die muss informiert werden.

Natürlich gibt es weitere Möglichkeiten, Ihr Buch bekannt zu machen. Haben Sie weitere Ideen? Schreiben Sie uns, damit wir sie auch Ihren KollegInnen vorschlagen können. Anne Jarmuzek nimmt gern weitere Anregungen entgegen: anne.jarmuzek@budrich.de

Gern unterstützen wir Sie auch dabei, eine PR-Strategie zu erarbeiten, die über Ihr Buch hinausgeht! Fragen Sie uns! Corinna Hipp nimmt Ihre Anfrage entgegen: corinna.hipp@budrich.de

Ausgabe Februar 2011

Termine

Wichtige Termine

Wann	Wo	Was
20.-25.2. 2011	Jerusalem	25. Jerusalem International Book Fair 2011 Gemeinschaftsstand deutscher Verlage, Sonderkollektion „Jüdische Geschichte und Gegenwart“
27.-29.1. 2011	Berlin	7th International Conference on Leadership, Learning and Education for Sustainable Development Leadership for an Inclusive and Sustainable World http://www.learningteacher.eu/
1.-2.3. 2011	Fulda	Bonifatiushaus Fulda Tagung Kinder und Medien http://www.bonifatiushaus.de/
8.3.2011	Duisburg	Gleichstellungsprojekte an nordrhein-westfälischen Hochschulen 100 Jahre Internationaler Frauentag Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung http://www.netzwerk-frauenforschung.nrw.de
11.-12.3. 2011	Paderborn	Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechter- forschung „Geschlecht wird immer mitgedacht... Differenzen – Diver- sity – Heterogenität in erziehungswissenschaftlichen Dis- kursen http://www.dgfe.de/ueber/sektionen/sektion11/
16.-18.3. 2011	Bremen	„Die Idee der Universität – revisited“ – Sektionstagung der Sektion Allgemeine Erziehungswis- senschaft <a href="http://www.fb12.uni-bremen.de/de/theorie-und-
geschichte/news/news-im-detail/article/1701/tagungen.html">http://www.fb12.uni-bremen.de/de/theorie-und- geschichte/news/news-im-detail/article/1701/tagungen.html

Ausgabe Februar 2011

Wann	Wo	Was
17.-18.3. 2011	Aachen	International Conference "Going global? (Highly) skilled migrants and societal participation" Organised by the research network „The labour market integration of highly skilled migrant women“, Humboldt-Universität zu Berlin, RWTH Aachen University and Hamburg University of Technology. http://www.igad.rwth-aachen.de/ http://www.hochqualifizierte-migrantinnen.de/
31.3.-3.4. 2011	Chicago, Illinois, USA	The 69th MPSA (Midwest Political Science Assoc.) NATIONAL CONFERENCE http://www.mpsanet.org/

Ausgabe Februar 2011

Pressespiegel

**Kirsten Aner****Soziale Beratung und Alter**

Irritationen, Lösungen, Professionalität

2010. 209 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr. ISBN 978-3-940755-64-3

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=93

Die Studie zur Positionierung Sozialer Arbeit in der Altenarbeit thematisiert die Möglichkeiten und Gefahren ihres professionellen Verständnisses unter generationellem Aspekt völlig richtig und zutreffend und gibt mit ihrer Empfehlung einer gezielten Verortung der Akteure im Generationen-Gefüge eine brauchbare Hilfe für weitere Arbeitsfelder, in denen Soziale Arbeit einer älter werdenden Klientel gegenüber steht.

socialnet.de, 21.01.2011

**Ursula Apitzsch/ Marianne Schmidbaur (Hrsg.)****Care und Migration**

Die Ent-Sorgung menschlicher Reproduktionsarbeit entlang von Geschlechter- und Armutsgrenzen

2010. 215 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr. ISBN 978-3-86649-326-1

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=428>

Geeignet ist der Sammelband für einen schnellen und kompakten Einstieg in die Thematik und als Basisliteratur für die universitäre Lehre. Denn der Sammelband Care und Migration von Apitzsch und Schmidbauer ist eine gute und aktuelle Zusammenfassung des Status quo der momentanen Debatte um Care.

socialnet.de, 18.01.2011

**Nicole Auferkorte-Michaelis/ Ingeborg Stahr/ Anette Schönborn/ Ingrid Fitzek (Hrsg.)****Gender als Indikator für gute Lehre**

Erkenntnisse, Konzepte und Ideen für die Hochschule

2009. 229 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr. ISBN 978-3-940755-34-6

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=43

Mit dem Werk wird nicht nur die Arbeit des gegründeten Netzwerks „Genderkompetenz in Studium und Lehre“ sicht- und nachlesbar, es erweitert und verbreitert die Diskussion um eine gendergerechte Lehre an Hochschulen und macht sie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 27/2010

**Günther Bittner/ Margret Dörr/ Volker Fröhlich/ Rolf Göppel (Hrsg.)****Allgemeine Pädagogik und Psychoanalytische Pädagogik im Dialog**

Schriftenreihe der Kommission Psychoanalyse und Pädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

2010. 274 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr. ISBN 978-3-86649-307-0

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=411>

Das Buch gewährt einen erfrischenden, anregenden und nachdenklich machenden Einblick in aktuelle Fragen der Erziehungswissenschaft, die, durchaus mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung, aus Sicht der Allgemeinen und der Psychoanalytischen Pädagogik beleuchtet werden. Gleichwohl atmet der Band einen von großem gegenseitigem

Respekt getragenen Habitus, der Hoffnungen für den weiteren Fachdiskurs weckt.

socialnet.de, 24.01.2011

Ausgabe Februar 2011



Rita Braches-Chyrek/ Kathrin Macke/ Ingrid Wölfel (Hrsg.) **Kindheit in Pflegefamilien**

Schriftenreihe der Gilde Soziale Arbeit, Band 1

2010. 168 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr. ISBN 978-3-86649-256-1

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=376>

In einer gelungenen Mischung aus theorieorientierten Beiträgen und ganz konkreten Praxisproblemen regt das Buch an, über Aspekte nachzudenken, die leicht übersehen werden. Sie tragen aber zum Gelingen der Hilfe (vor allem aus kindlicher Sicht) wesentlich bei.

socialnet.de, 23.01.2011



Günter Burkart (Hrsg.) **Zukunft der Familie**

Prognosen und Szenarien

Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft 2009

2009. 316 S. Kt. 48,00 € (D), 49,40 € (A), 67,90 SFr. ISBN 978-3-86649-237-0

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=323>

Die Autor/innen der einzelnen Beiträge entwerfen im Sinne der „social fiction“ Beschreibungen möglicher Zukunftsformen, die verdeutlichen sollen, welche Entwicklungen gefördert oder verhindert werden sollten.

Institut für Ehe und Familie – Newsletter, 2/2011



Elizabeta Jonuz **Stigma Ethnizität**

Wie zugewanderte Romafamilien der Ethnisierungsfalle begegnen

2009. 323 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A), 47,90 SFr. ISBN 978-3-940755-28-5

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=44

Die Sozialwissenschaftlerin Elizabeta Jonuz geht unter der Überschrift „Stigma Ethnizität“ in fünf Kapiteln der Frage nach, wie diese Roma-Familien der „Ethnisierungsfalle“ begegnen.

Archiv für Sozialgeschichte online, Januar 2011



Uwe Jun Benjamin Höhne (Hrsg.) **Parteien als fragmentierte Organisationen**

Erfolgsbedingungen und Veränderungsprozesse

Parteien in Theorie und Empirie, Band 1

2010. 282 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A), 47,90 SFr. ISBN 978-3-86649-358-2

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=459>

In jedem Fall ist der Band allgemein für Parteienforscher zu empfehlen, bietet aber auch für fortgeschrittene Studierende eine gute Orientierung für die Beschäftigung mit diesem Themenkomplex und ist sicherlich ebenso für Praktiker aus der Politik lesenswert.

Regierungsforschung.de, 10.01.2011



Waltraud Kerber-Ganse **Die Menschenrechte des Kindes**

Die UN-Kinderrechtskonvention und die Pädagogik von Janusz Korczak

Versuch einer Perspektivenverschränkung

2009. 265 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr. ISBN 978-3-86649-259-2

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=377>

Pünktlich zum 20. Jahrestag der UN-Kinderrechtskonvention legt der Verlag Barbara Budrich mit „Die Menschenrechte des Kindes“ von Waltraud Kerber-Ganse ein Buch vor, das künftig als Standardwerk für alle gelten sollte, die in der Menschenrechts(bildungs-)arbeit sowie der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

ZEP, 4 2010

Ausgabe Februar 2011



Sven Kommer Kompetenter Medienumgang?

Eine qualitative Untersuchung zum medialen Habitus und zur Medienkompetenz von SchülerInnen und Lehramtsstudierenden

2010. 418 S. Kt. 42,00 € (D), 43,20 € (A), 59,90 SFr. Ein ausführlicher Anhang ist über das Internet kostenlos zu beziehen (ca. 100 Seiten). ISBN 978-3-940755-39-1

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=58

Mit welchen Einstellungen gehen Schülerinnen und Schüler sowie Lehramtsstudierende mit modernen Medien um und wie wirkt sich dies auf deren Nutzung innerhalb der Schule aus? [...] Aus ausführlichen Interviews und der Beobachtung im Umgang mit dem Computer werden jeweils vier Muster herausgearbeitet. Die Analysen orientieren sich an den Konzepten des Soziologen Bourdieu. Die Arbeit ist methodisch anspruchsvoll.

GFPF – Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung e.V. – Nachrichten, 2/2010-1/2011



Andrea Liesner/ Ingrid Lohmann (Hrsg.)

Bachelor bolognese

Erfahrungen mit der neuen Studienstruktur

2009. 208 S. Kt. 14,90 € (D), 15,40 € (A), 23,50 SFr. ISBN 978-3-86649-281-3

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=362>

Der ... Band ... zeigt ein gutes Stimmungsbild der Umsetzung des Bologna-Prozesses und erster Folgerungen aus diesem Prozess. Lobenswert ist, dass die studentische Sicht mit einigen fundierten Beiträgen umfassende Berücksichtigung findet.

DGWF – Hochschule & Weiterbildung, 2/2010



Vera Moser/ Inga Pinhard (Hrsg.)

Care – Wer sorgt für wen?

Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung
in der Erziehungswissenschaft, 6/2010

2010. 227 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr,
ISBN 978-3-86649-323-0

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=417>

... sehr informativ, diskursiv und lesenswert ...

socialnet.de, 19.01.2011

Das sechste Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft „Care – Wer sorgt für wen?“ fächert die Thematik multiperspektivisch auf und zeigt, dass und inwiefern in jede der thematisierten Care-Perspektiven die Geschlechterperspektive hineinspielt.

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 27/2010



Christine Schmidt

Nachhaltigkeit lernen?

Der Diskurs um Bildung für nachhaltige Entwicklung aus der Sicht evolutionstheoretischer Anthropologie

Schriftenreihe „Ökologie und Erziehungswissenschaft“ der Kommission Bildung für eine nachhaltige Entwicklung der DGfE

2009. 221 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr. ISBN 978-3-86649-241-7

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=330>

Der Autorin ist es gelungen, eine interdisziplinäre Theoriearbeit zu verfassen, sie hat erziehungswissenschaftliche Erkenntnisse mit Annahmen aus den evolutionären Biowissenschaften in Beziehung gesetzt und kritisch diskutiert.

Umwelt & Bildung, 4/2010



Ursula J. van Beek (ed.)

Democracy under scrutiny: Elites, citizens, cultures

Ausgabe Februar 2011

2010. 334 pp. Pb. 36,00 € (D), 37,10 € (A), 51,50 SFr, US\$52.00, GBP 32.95
ISBN 978-3-86649-306-3

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=395>

There are many positive features of this book, and those interested in citizen-elite comparisons in developing nations should be especially interested. The role of elites in democratic transitions is widely recognized, but seldom is systematic empirical evidence available. Even though many of the comparisons are partial, or uncertain because of limitations on the elite sample, the TRI plots a research course that should be followed. And while the patterns of mass-elite comparisons often fulfill theoretical expectations, these expectations now have empirical evidence to support prior theorizing.

The TRI is a significant research project that extends beyond the seven nations in this project. Its innovative use of the World Values Survey and paired surveys of political elites has great potential to expand our understanding of the democratic process and its variation, especially in developing nations.

Russell J. Dalton in *Taiwan Journal of Democracy*, Volume 6, No. 2



Loïc Wacquant Bestrafen der Armen

Zur neoliberalen Reparatur der sozialen Unsicherheit

Aus dem Französischen von Hella Beister.

2009. 368 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr. ISBN 978-3-86649-188-5

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=304>

Man legt es nach der Lektüre mit einem erheblichen Erkenntnisgewinn aus den Händen und versteht die Gründe und Ursachen der derzeit auch hierzulande sehr aufgeladenen politischen Strafrechtsdebatte besser.

Infostelle.ch – Online-Plattform für das Sozialwesen, 13.01.2011

Ausgabe Februar 2011

Impressum

budrich intern ist der etwa monatlich erscheinende Newsletter der Verlage Barbara Budrich und Budrich UniPress Ltd.

Sie bekommen diesen Newsletter, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, RedakteurIn der Budrich-Verlage sind. Sie können ihn natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstr. 7
D-51379 Leverkusen Opladen
Germany
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
info@budrich-verlag.de

<http://www.budrich-verlag.de>
Geschäftsführung:
Barbara Budrich
UST-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Gesellschafter bei der UTB – Uni-Taschenbücher GmbH Stuttgart

Das online-Angebot für die **Zeitschriften** beider Budrich-Verlage finden Sie unter
<http://www.budrich-journals.de>

Unsere **Schulungsangebote** – Schlüsselkompetenzen für die Wissenschaft – in Kooperation mit der Text-Uni finden Sie unter
<http://www.text-uni.de>

Unsere **eBooks** können Sie über unseren Partner
<http://www.libreka.de>
beziehen.

Budrich UniPress Ltd.
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
ph +49.2171.344.694
fx +49.2171.344.693
buch@budrich-unipress.de
<http://www.budrich-unipress.de>

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
Registergericht Köln
HRB 61516
USt.-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Budrich UniPress Ltd.
69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW - UK
Director Barbara Budrich
book@budrich-unipress.eu
<http://www.budrich-unipress.eu>

Director Barbara Budrich
Registered in England & Wales
Company No 6342148

Barbara Budrich Publishers & Budrich UniPress Ltd.
c/o U. Golden
28347 Ridgebrook
Farmington Hills
MI 48334, U.S.A.
book@budrich-unipress.com
info@barbara-budrich.net

<http://www.budrich-unipress.com>
<http://www.barbara-budrich.net>

Ab 1.3.20011:
Berliner Büro der Budrich-Verlage
tel. + 49/30/89 37 65 11
fax + 49/32 12/139 08 05

Postanschrift:
Meyerbeerstr. 59, 13088 Berlin

Besucheranschrift:
Streustr. 42, 13086 Berlin

claudia.kuehne@budrich.de